

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 3. September 1964

Blatt 2271

Bürgermeister Jonas wünschte frohe Fahrt:

Unsere Alten auf Wachau-Reise

=====

3. September (RK) Eine frohe Fahrt und gute Unterhaltung wünschte Bürgermeister Jonas einem halben Tausend Wiener Altersheimpfleglingen, als er heute früh am Landungssteg bei der Reichsbrücke die erste Gruppe jener Pfleglinge verabschiedete, die auf Einladung der Stadt Wien eine stimmungsvolle Schiffahrt in die Wachau unternehmen. Die zweite Gruppe der insgesamt 1.131 Wachau-Reisenden wird am 10. September die Reise antreten. Zur Verabschiedung fanden sich heute früh auch Stadtrat Maria Jacobi, die an der Reise mit dem festlich geschmückten Schiff teilnimmt, sowie Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen teil.

Diese Aktion, die im Jahr 1959 von Stadtrat Maria Jacobi ins Leben gerufen wurde, ist zu einer der beliebtesten Veranstaltungen bei den Pfleglingen der Wiener Altersheime geworden. Im Vorjahr waren es 1.122 alte Menschen, die an diesen Fahrten teilgenommen haben. Während der Reise werden die Gäste von einer Musikkapelle und bekannten Wiener Künstlern unterhalten. In Dürnstein wird das Schiff von einer Wachauer Trachtenkapelle und einer Kindergruppe empfangen werden. Diese Kapelle wird auch auf dem Schiff konzertieren und die Kinder werden Lieder zum Besten geben. Zur Erinnerung an die Fahrt erhalten alle Teilnehmer ein schönes Geschenk.

- - -

Ehrenzeichen für Zentralsparkassen-Funktionär
=====

3. September (RK) Landeshauptmann Jonas hat heute vormittag dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Hans Androsch, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreicht, das diesem vom Bundespräsidenten verliehen wurde.

Hans Androsch, der 1903 in Wien geboren wurde, war von 1945 bis 1960 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sparkasse Groß-Jedlersdorf. Seit 1952 ist er beeideter Buchprüfer und Steuerberater und seit 1958 Vorsitzender des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. In dieser Stellung hat er sich große Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft erworben. Auch als Mitglied des Kammertages der Kammer der Wirtschaftstreuhänder und als Mitglied des ehrengerichtlichen Disziplinarausschusses dieser Körperschaft hat der Ausgezeichnete Hervorragendes geleistet.

- - -

Kommenden Sonntag in der Stadthalle:Finale im Jazz-Wettbewerb der WIG 64
=====

3. September (RK) Auf der WIG fand in den vergangenen Wochen ein Wettbewerb für Amateur-Jazz-Kapellen statt, an dem sich dreißig Ensembles beteiligten. Die Jury hat nun die acht besten Bands ausgewählt, die am Schlußbewerb am Sonntag, dem 6. September, teilnahmeberechtigt sind.

Angesichts der unsicheren Witterung findet der Schlußbewerb nicht auf der Seebühne der WIG, sondern in der Wiener Stadthalle statt. Außer den acht Combos aus Wien und Niederösterreich, die um den Ehrenpreis der WIG spielen, stellt sich die bekannte Brünner Band "Electrofonie" den heimischen Jazz-Freunden vor. Beginn 19 Uhr.

- - -

Straßenbahnverkehr zur Wiener Herbstmesse
=====

3. September (RK) Anlässlich der Wiener Herbstmesse vom 13. bis 20. September haben die Wiener Verkehrsbetriebe folgende Maßnahmen getroffen:

Von Sonntag, den 13., bis einschließlich Sonntag, den 20. September, werden die Linien H₂ und 78 bis zur Prater Hauptallee verlängert, und die Linien A und Ak über die Ausstellungsstraße bis zur Lagerhausschleife geführt.

Die Autobuslinie 4 (Westbahnhof-Mariahilfer Straße-Messepalast-Babenbergerstraße-Opernring-Kärntner Straße-Stephansplatz-Praterstern) wird am Sonntag, dem 13., und Sonntag, dem 20. September, in der Zeit von 7.42 bis 18.12 Uhr, in umgekehrter Richtung von 8.12 bis 18.45 Uhr verkehren und zum Messegelände, Westportal, verlängert. Der Fahrpreis für die Strecke Praterstern-Messegelände oder umgekehrt beträgt 1.50 Schilling. Von Montag, den 14., bis einschließlich Samstag, den 19. September, wird diese Autobuslinie ebenfalls vom Praterstern zum Messegelände, Westportal, verlängert. Der Fahrpreis für diese Strecke beträgt gleichfalls 1.50 Schilling.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

3. September (RK) Samstag, den 5. September, Route 3 mit Stadthalle, Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, Assanierung Alt-Ottakring und Ausflugsrestaurant Bellevue sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

156 Tonnen werden heute nacht durch die Straßen Wiens rollen
=====

Spezialtransport des neuen Turbogenerators für das Simmeringer E-Werk

3. September (RK) Nachtbummler in Floridsdorf, in der Donau-
stadt und in Simmering werden in der Nacht von heute auf morgen
ab zwei Uhr früh das seltene Schauspiel eines Schwertransportes
über die Straßen ihrer Bezirke genießen können: der Turbogenerator
für den im Bau befindlichen Block IV des städtischen Dampfkraft-
werkes Simmering wird mit einem sogenannten Straßentiefgangwagen
vom 21. in den 11. Bezirk gebracht werden.

Der wassergekühlte Turbogenerator mit einer Leistung von
125 MVA, der von den Siemens Schuckert-Werken gebaut wurde, hat
das stattliche Gewicht von 135 Tonnen. Da dieses Gewicht jedoch
zu hoch ist, um auf einmal transportiert zu werden, muß man den
Generator in zwei Teile zerlegen und beide Teile, den Stator
und den Rotor, getrennt auf die Reise schicken. Immerhin beträgt
das Gewicht des Stators allein, der heute nacht transportiert wird,
noch immer 112 Tonnen. Zusammen mit den 44 Tonnen, die das Spezial-
fahrzeug der Firma Wanko, die den Transport durchführt, wiegt,
werden also insgesamt 156 Tonnen über die nächtlichen Straßen
rollen. Das Ladegewicht wird sich dabei auf die acht Achsen des
Straßentiefgangwagens verteilen.

Der Transport startet um zwei Uhr früh vom Siemens-Schuckert-
Werk Leopoldau, 21, Siemensstraße 88. Die Fahrtroute: Siemens-
straße-Leopoldauer-Platz-Sebaldgasse-Wagramer Straße-Kagranner
Brücke-Reichsbrücke-Mexikoplatz-Handelskai-Hafenzufahrtstraße-
Freudenauer Hafenstraße-Hafenbrücke-Simmeringer Lände. Beim
östlichen Einfahrtstor des Kraftwerkes Simmering, 11, Simmeringer
Lände 2, wird dann der Fahrzeuggigant mit seiner Last eintreffen.

Der 23 Tonnen schwere Rotor wird einige Tage später nach
Simmering gebracht. Dann erfolgt die Montage und der Zusammenbau
mit der Antriebsturbine. Bis zum Frühjahr 1965 werden alle Arbeiten
am Block IV vollendet sein. Ab diesem Zeitpunkt also wird die ge-
samte neue Anlage für die Stromversorgung unserer Stadt zur Ver-
fügung stehen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Fotoreporter
zu diesem Spezialtransport zu entsenden. Termin: Nacht vom 3. auf
den 4. September, Beginn 2 Uhr früh. Ort: Wien 21, Siemensstraße 88.

Guter Baufortschritt beim Grundwasserwerk Lobau
=====30 Mill.Liter-Behälter - 30 km Hauptrohrleitungen - Fertigstellung Ende 1965

3. September (RK) Stadtrat Koci besichtigte heute in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller und dem Leiter der Wiener Wasserwerke Senatsrat Dipl.-Ing. Geilhofer die im Bau befindlichen Anlagen des Grundwasserwerkes Lobau. Insgesamt gibt es fünf Baustellen, an denen überall mit modernsten Maschinen und Geräten gearbeitet wird. Die größte Baustelle ist die, wo der zentrale Behälter für drei Horizontalbrunnen entsteht. Außerdem gibt es jene Baustelle, an der vor kurzem mit dem dritten Brunnen begonnen wurde - zwei sind schon fertig -, und drei Stellen, wo Rohrleitungen gelegt werden.

Der Behälter wird in zwei Kammern 30 Millionen Liter Wasser aufnehmen können. Er wird 136,5 Meter lang, 54 Meter breit und sechs Meter hoch sein. Die beiden Kammern, in denen das Wasser vier Meter hoch stehen wird, sind durch einen zweieinhalb Meter breiten Quergang geteilt. Die Sohle des Behälters und ein Teil der Seitenwände sind bereits fertig. Der Materialverbrauch ist sehr groß. So wird zum Beispiel das Gewicht des Betons für den Behälter rund 10.000 Tonnen betragen, davon entfallen 400 Tonnen auf hochwertigen Baustahl.

Um das gute Bauwetter zu nützen, wird auch in der Nacht betontiert. In teilweiser Schichtarbeit sind auf der Baustelle des Lobauer Grundwasserwerkes rund 80 Personen beschäftigt, die maschinell sehr gut ausgerüstet sind. Die Arbeiter bleiben von Montag bis Freitag auf der Baustelle. Für sie stehen gut eingerichtete Wohnpavillons zur Verfügung. Reinigungsbrausen, Waschräume, sanitäre Einrichtungen, wobei Kläranlage und Seifenabscheider dafür sorgen, daß nicht die geringste Verunreinigung in diesem Gebiet eintreten kann -, eine gut eingerichtete Kantine mit vorzüglichem und preiswertem Essen, Fernsehapparat etc. machen den Arbeitern den Aufenthalt so angenehm wie möglich.

Der Behälter wird nach seiner Fertigstellung so weit angeschüttet, daß er vor Hochwasser sicher ist. Die Decke des Behälters wird dann mit Gras bepflanzt, sodaß man nach einiger Zeit

außer dem Maschinenhaus und der Trafostation, - die übrigens architektonisch sehr geschmackvoll geplant sind -, nicht mehr viel sehen wird.

An den beiden fertigen Horizontalbrunnen werden ständig Pumpversuche gemacht und viele andere Messungen vorgenommen. Bekanntlich hat die Wasserrechtsbehörde erlaubt, daß auf Baudauer des Grundwasserwerkes täglich 50 Millionen Liter entnommen werden dürfen. Nach Fertigstellung des dritten Brunnens und dessen Erprobung wird die erlaubte Menge neu bestimmt werden.

Jeder der drei Brunnen wird das Wasser in den Behälter liefern. Die Entfernungen dorthin betragen 3.5, 2.5 bzw. 1.3 Kilometer. Diese Rohre, deren Durchmesser 50 Zentimeter beträgt, werden bereits verlegt. Der erwähnte 1.3 Kilometer lange Abschnitt zwischen dem zuerst begonnen Brunnen und dem Behälter ist bereits fertig.

Ab dem Behälter in Richtung zur Stadt wird das Wasser zehn Kilometer weit durch Riesenrohre von 1.20 Meter Durchmesser fließen. Der Endpunkt dieser starken Leitung liegt etwa nach der Ostbahnbrücke bei der Kaisermühlenstraße. Die bisher verwendeten stärksten Wasserrohre hatten einen Durchmesser von 1.10 Meter. Die neuen Rohre bestehen aus Spannbeton. Sie werden in fünf Meter langen und 5.000 Kilogramm schweren Stücken geliefert. Für den Transport von der Bahn zur Baustelle hat sich die mit der Rohrlegung beschäftigte Firma ein Spezialtransportgerät angeschafft, mit welchem die einzelnen Rohrstücke direkt an die Künette herangebracht und in diese gelegt werden. Die Schächte werden vorher mit einem Künettenbagger ausgehoben. Auf dem Boden des Schachtes liegen Schienen. Mit einem darauf fahrenden Jenbacher Dieselpony wird dann Rohrstück um Rohrstück an den täglich um rund 50 Meter wachsenden Rohrstrang herangeschoben und angeschlossen.

Die ab Ostbahnbrücke sich nach und nach verzweigenden Leitungen haben einen Durchmesser von einem Meter, 80 Zentimeter und 50 Zentimeter. Das zur Weiterleitung des in der Lobau gewonnenen Wassers erforderliche Rohrnetz wird nicht weniger als 30 Kilometer lang sein, wovon bereits zwölf Kilometer fertig sind.

Die Kosten für das Grundwasserwerk Lobau werden mit 220 Millionen Schilling angenommen. Man rechnet damit, daß dieses bedeutende Bauvorhaben der Gemeinde Wien, das für die Bewohner der Bundeshauptstadt wieder neues und gutes Wasser bringen wird, Ende 1965 betriebsfertig ist. Nur durch unerwartete Natureinflüsse wie etwa Hochwässer oder vorzeitige starke Schneefälle und Fröste könnten an diesem Termin etwas ändern.

- - -

Hilde Zadek am Konservatorium der Stadt Wien
=====

3. September (RK) Wie die Direktion des Konservatoriums der Stadt Wien mitteilt, übernimmt Kammersängerin Hilde Zadek mit Beginn dieses Schuljahres eine Gesangsklasse an diesem Institut.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

3. September (RK) Freitag, den 4. September, Route 2 mit Planetarium Reservegarten Hirschstetten, Montagebaufabrik und Pensionistenheim Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Einschreibungen für Konservatorium und Bezirksmusikschulen
=====

3. September (RK) Ab heute finden im Konservatorium der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a die Einschreibungen für alle Fächer täglich außer Samstag in der Zeit von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr statt.

Für die Musikschulen der Stadt Wien (Bezirksmusikschulen) sind die Einschreibungen in den einzelnen Anstalten in der Zeit vom 7. bis 10. September 1964 von 14. bis 18 Uhr täglich vorgesehen. Die Anmeldestermine für die Kindersingschule der Stadt Wien mögen den Sonderankündigungen in den öffentlichen Volks- und Hauptschulen entnommen werden.

- - -

Rindernachmarkt vom 3. September
=====

3. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 4 Kühe; Neuzufuhren Inland: 17 Stiere, 10 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 34. Polen. 15 Stiere. Gesamtauftrieb: 32 Stiere, 14 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe Summe 53. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig.

Inländische Rinder notierten zu Hauptmarktpreisen. Polnische Stiere notierten 14.50 bis 14.80 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 3. September
=====

3. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 229, Rumänien 100 Stück. Gesamtauftrieb: 329. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise. Rumänische Schweine notierten 13.40 S. Im Auslandsschlachthof wurden 100 Stück aufgetrieben und verkauft. Rumänische Schweine notierten: 12.80 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 3. September
=====

3. September (RK) Gesamtauftrieb: 75 Stück, hievon 68 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 69 Stück verkauft, als Nutztiere 6 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 5, Oberösterreich 37, Steiermark 3, Salzburg 30.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13.50 bis 13.70 S, Pferde extrem 9.50 S, 2. Qualität 8.40 bis 8.50 S, 3. Qualität 7.50 S. Nutztiere Fohlen 13.50 S. Auslandsschlachthof: kein Auftrieb.

- - -